Halle und Umgegend.

Halle, 12. Juni.

Die Getreidepreis-Notirungen der Landwirthschaftskammer.

Wir haben uns schon des öfteren mit den Getreidepreis-Notirungen der Landwirthschaftskammer beschäftigt und es dürfte deshalb für unsere Leser von Interesse sein, auch von einer in der „Magd. Ztg." veröffentlichten Zuschrift Kenntniß zu erhalten, die diese Notirungen in helle Beleuchtung rücken. Es heißt da:

Man wird sich des Streites zwischen der Landwirthschaftskammer Halle und dem hiesigen (magdeburger) Verein für Getreidehandel erinnern. Der letztere hatte auf Ersuchen der Herren Vorstandsmitglieder des landwirthschaftlichen Vereins (Vorsitzender Herr Amtsrath Elsner-Groß-Rosenburg) die Notirungen für Getreide wieder aufgenommen, nachdem ausdrücklich seitens der Herren Landwirthe unter Führung des Herrn E. anerkannt worden war, daß die früher notirten Preise den Marktverhältnissen durchaus entsprechend gewesen wären.

Die Vereinbarung wurde damals mit Freuden begrüßt.

Die Landwirthschaftskammer sah sich aber dadurch veranlaßt, ihren früher gefaßten Beschluß

„daß freie Vereinigungen die Rechte der Börsen — z. B. die Veröffentlichung von für den Handel maßgebenden Preisen — ohne jegliche Kontrole auszuüben, erscheint auf die Dauer ebenso bedenklich wie gefährlich"

zu veröffentlichen, und Herr Elsner erklärte gleichzeitig, er stände durchaus auf dem Boden dieses Beschlusses.

Der Verein für Getreidehandel wollte einerseits nicht die Verantwortung dafür übernehmen, einen „ebenso bedenklichen wie gefährlichen" Zustand zu schaffen, andererseits war er froh, der Notirungslast ledig zu sein, die Notirungen wurden daher sofort wieder eingestellt und sind auch im Laufe der Zeit nicht wieder aufgenommen worden, trotz vielfacher Aufforderungen dazu von Behörden, Privaten und namentlich von Zeitungen.

So befanden wir uns hier in der Provinzialhauptstadt und dem ersten Getreidemarkt in der Provinz und dem umliegenden Staaten eine lange Zeit ohne jegliche Getreidenotirungen, was in vielen Kreisen recht unangenehm empfunden wurde, bis Herr Elsner-Gr.-Rosenburg in dankenswerther Weise es übernahm, „im Auftrage vieler Landwirthe" über den hiesigen Markt täglich in den Zeitungen zu berichten.

Daß diese Berichte bei der Entfernung des Wohnsitzes des Herrn E. von hier (ca. 30 km) nur unvollkommen sein und die Lage des Marktes nur ungenau wiedergeben könnten, ist ja selbstverständlich und wohl zu entschuldigen; die Preise wurden aber in ihrer Unvollkommenheit und Mangelhaftigkeit bei weitem übertroffen durch die Berichte, die die Landwirthschaftskammer der Provinz Sachsen sich ebenfalls zu veröffentlichen veranlaßt sah. Dies tritt namentlich bei Hafer hervor, der ja doch „vorzugsweise von Landwirthen" seitens der Provianträmter angekauft werden soll, und dessen Preis man wahrscheinlich besonders hochhalten wollte.

Es notirte lt. „Magdeb. Ztg." für Hafer pro Tonne:

	Herr Elsner		Landwirthschaftskammer
am 5. d. M.	138—142 M.	extra feine hiesige Qualitäten	142—165 M.
am 6. d. M.	138—142 M.	3—4 M. theurer bezahlt	142—165 M.
am 7. d. M.	140—144 M.	extra feine hiesige Qualitäten	142—165 M.
am 8. d. M.	140—144 M.	5—6 M. theurer bezahlt	142—165 M.

Herr Elsner war also, selbst wenn man extrafeine hiesige Qualitäten berücksichtigt, die ja sonst außer Notiz bleiben, am 5. und 6. d. 19 M., am 7. und 8. d. 15 M. pro Tonne billiger als die Landwirthschaftskammer, so daß deren Preise wohl nur als Phantasiepreise zu bezeichnen sind und man sich wirklich die Frage vorlegen muß, ob es nicht „bedenklich und gefährlich" erscheint, wenn die Landwirthschaftskammer auf die Dauer derartige Notirungen „ohne jegliche Kontrolle" veröffentlicht.

Wir glauben kaum, daß jemals ein Kaufmann oder gar ein kaufmännischer Verein mit seinen Notirungen so weit von der Wirklichkeit abirren konnte, wie dies hier der Fall ist.

Wir stehen vor einer hoffentlich reichen Ernte; es sind namentlich die kleinen Landwirthe, die einen Fingerzeig für die Marklage haben müssen; es wäre wirklich außerordentlich bedauerlich, wenn dieselben durch so unzutreffende Notirungen, wie die obigen, weiter irre geführt werden sollten, und es wäre Pflicht der Behörde, hier Wandel zu schaffen.

— [Errichtung neuer Katasterämter.] Zum 1. Juli d. J. wird aus Theilen des Kreises Merseburg und des Saalkreises ein neues Katasteramt in Halle mit der Bezeichnung „Königliches Katasteramt Halle III." errichtet, zu dem aus dem Kreise Merseburg die Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke Halle, Lauchstädt und Schkeuditz und aus dem Saalkreise die Ortschaften: Gemeinden Ammendorf, Beesen, Gut Beesen, Gemeinden Beundorf, Bennewitz, Böllberg, Brackdorf, Büchdorf, Burg i. A., Burgliebenau (Erb.-Bez.), Gemeinden Canena, Cröllwitz, Dieskau, Gut Dieskau, Gemeinden Dölau, Döllnitz, Gut Döllnitz, Gemeinde Giebichenstein, Gut Kanitz bei Halle, Gemeinde Golthen, Gut Golthen, Gemeinden Gröbers, Großkugel, Kleinkugel, Lettin, Gut Lettin, Gemeinden Lieskau, Lochau, Nietleben, Osendorf, Osmünde, Planena, Pritschöna, Radewell, Schiepzig, Gut Schkeuditz, Gemeinden Schwoitsch, Wesenitz, Wörmlitz, Gut Wörmlitz, Gemeinden Zscherben und Zwintschöna gehören. — Ferner wird zum 1. Juli aus Theilen der Kreise Torgau und Wittenberg ein neues Katasteramt in Bad Schmiedeberg mit der Bezeichnung „Königliches Katasteramt Schmiedeberg" errichtet, zu dem aus dem Kreise Torgau die Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke Düben, Dommitzsch und Prettin theilweise, und zwar die Ortschaften: Gemeinden Axien, Bethau, Dommitzsch, Gut Dommitzsch (Komm.), Gemeinden Drebligar, Elsnig, Falkenberg, Gut Falkenberg (Oberf.), Grendnitz (Grundst.-Erb.-Bez.), Gemeinde Großtreben, Gut Großtreben, Gemeinden Hinterjee, Hohndorf, Kähnitzsch, Ladrun, Lebien, Gut Leipnitz (Enkl.), Gemeinde Lichtenburg, Gut Lichtenburg (Dom), Gut Lichtenburg (Strafanst.), Gemeinden Mahlitzsch, Mockrig, Naundorf, Plößig, Polbitz, Pressel, Prettin, Gut Preyschau, Gemeinde Roitzsch, Gut Roitzsch, Gemeinde Trossin, Gut Trossin, Gut Vogelgesang, Gemeinde Weidenhain, Wörblitz-Troschwitz (Grundst.-Erb.-Bez.), Gemeinde Authausen, Gut Söllichau (Oberf.) und aus dem Kreise Wittenberg die Ortschaften der Amtsgerichtsbezirke Kemberg, Schmiedeberg, Gräfenhainichen und Düben gehören. — Vom 1. Juli d. J. ist die Verwaltung des Katasteramts Halle II dem Katastercontrolleur, Steuerinspektor Reinemann aus Weißenfels, des Katasteramts Halle III dem Katastercontroleur, Steuerinspektor Keßler in Halle, des Katasteramts Schmiedeberg dem Katastercontroleur Hermann aus Schildberg übertragen.

— [Personalveränderungen im Bezirk der Kaiserlichen Ober-Postdirektion Halle.] Versetzt sind: der Postkassirer Schmeller von Eisleben nach Ruhla, die Ober-Postdirektions-Sekretäre Schultz von Halle nach Celle, Cordes von Straßburg (Elsaß) nach Eisleben, Broszat von Magdeburg nach Halle. Ernannt sind: die Postassistenten Bubbe in Könnern, Helmeke in Elsterwerda und Ludwig in Halle zu Ober-Postassistenten, der Telegraphenassistent Benske in Halle zum Ober-Telegraphenassistenten. Etatsmäßig angestellt sind: die Postpraktikanten Junker und Sommer in Halle als Postsekretäre, der Postanwärter Stets in Halle als Postassistent und die Telegraphenanwärter Beau in Sangerhausen und Zobel in Naumburg als Telegraphenassistenten. Der Ober-Postsekretär Kobellus in Halle ist in den Ruhestand getreten.

— [Ernennung.] Der beim Bau des Geschäftsgebäudes für die Königliche Eisenbahndirektion in Halle beschäftigte Regierungsbaumeister Fürstenau ist zum Eisenbahnbauinspektor ernannt worden.

— [Wintergarten.] Am Mittwoch und Donnerstag abends wird im „Wintergarten" die Mausfeldt'sche Militär-Musikschule des Königl. Musik-Dirigenten Herrn Kluhs konzertiren. Der Kapelle geht ein guter Ruf voraus.

— [Dozenten-Zusammenkunft.] Am 25. d. M., nachmittags 2 Uhr findet in Köthen eine gesellige Zusammenkunft der Dozenten der Universitäten Leipzig, Halle und Jena statt.

— [Parochialverband.] Herr Ober-Konsistorialrath Nitze ist beauftragt, am Sonnabend, den 24. Juni, nachm. 5½ Uhr im „Stadtschützenhause" sämmtlichen Vertretungen der 8 hiesigen evangelischen Kirchengemeinden Auskunft über das neueste Verbandsstatut zu geben, das die Provinzialkirchenbehörden den hiesigen Gemeinden incl. Dom zur Annahme empfehlen. Möge kein Vertreter bei dieser wichtigen Verhandlung fehlen.

— [Schlußfeier.] Am Sonnabend früh um 5 Uhr 28 Minuten fuhren die Schüler der Hütter-Zanderschen höheren Privat-Knabenschule unter Führung ihrer Lehrer nach Ufrungen, um von dort aus einen Ausflug nach der Ebersburg und nach Stolberg zu unternehmen. — Die fünf ersten Klassen der städtischen Bürgerschulen waren am Sonnabend auf der Rudelsburg.

— [Die Feuerwehr] wurde heute nacht kurz nach 1 Uhr durch den Melder nach der Kaserne (Reilstraße) gerufen. Es brannte in der Böckstraße in Giebichenstein ein Möbelwagen. Die Wehr trat jedoch nicht erst in Thätigkeit, sondern kehrte sofort nach dem Depot zurück, da ihr Eingreifen nicht nöthig war.

— [Eine Einbrecherbande] machte schon seit einiger Zeit unsere Stadt unsicher; in einer großen Anzahl Geschäftsläden, Wohnungen 2c. wurden nächtliche Besuche abgestattet. Die kecken Diebe trugen fast überall große Beute davon. U. a. hatten die Kaufleute Geschwister Löwendahl, Sternberg, Schneider, Frisenr Lörm usw. darunter zu leiden. Gestern gelang es nun, der Diebe habhaft zu werden und sie bis auf einen zu verhaften, der leider schon das Weite gesucht hatte. In den Wohnungen der Verhafteten fand man eine große Menge der gestohlenen Sachen, die den Besitzern wieder zurückgegeben werden konnten.

— [Sterbefälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle 64 Personen (einschl. 10 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Lungen- und Kehlkopfschwindsucht 8, Scharlach 2, Altersschwäche 3, Darmleiden 1, Darmverschluß 1, Rückenmarksgeschwulst 1, Lungenentzündung 4, Krämpfen 4, Altersschwäche 1, Abzehrung 2, Herzfehler 3, Lungenerweiterung 1, Brechdurchfall 3, Blutarmuth 1, Lebensschwäche 4, Schlaganfall 1, Urämie 1, Herzschwäche 2, Magenblutung 1, Lues hereditaria 1, Magendarmkatarrh 4, Rippenfellentzündung 1, Blutvergiftung 1, Pyämie 1, Masern 1, Herzfehlag 1, Bösenschwulst 1, Herzlähmung 1, Tabes mesaraica 1, akutem Fieber 1, Gehirnhautentzündung 1, Lungengeschwulst 1, Gehirnlähmung 1, Knochengeschwüren 1, Magenkrebs 1, Gehirnentzündung 1.

— [Unfallschronik.] Während eines unbewachten Augenblickes goß sich die zweijährige Else Köhler durch eine ungeschickte Bewegung einen auf dem Tisch stehenden Topf mit kochend heißer Chokolade über den Leib; das Kind erlitt dabei schwere Verbrühungen an beiden Armen, am Leibe und den Füßen. — Der 8jährige Albert Schneider, der vor einem Erwachsenen wegen einer Nüpelei hastig die Flucht ergriff, lief, als er sich umsah, mit so großer Gewalt gegen die Deichsel eines Handwagens, daß er anscheinend bedeutende innere Verletzungen davontrug. — Auf dem Heimwege von der Arbeit wurde der 58 Jahre alte Arbeiter H. Graßhoff aus Schafstedt infolge Ueberanstrengung und Entkehrung ohnmächtig und fiel hierbei so unglücklich zu Boden, daß er einen Armbruch erlitt. — Eine besonders gefährliche Augenverletzung zog sich vor wenigen Tagen die 8jährige Johanne Trebeltus in Schlieben dadurch zu, daß sie auf dem Felde beim Mähen der Sense eines Arbeiters zu nahe kam und von der Schneide am linken Auge getroffen wurde. Das Auge wird voraussichtlich nicht zu retten sein. — Von einem recht ernsten Unfall wurde der Fleischer Alwin Werner in Rötterdorf betroffen, als beim Verladen von Holz ein größerer Stamm in unerwarteter Richtung abschnellte und ihn gegen den Rücken traf. Werner erlitt dadurch einen Bruch der Wirbelsäule und wurde mittels Tragbahre nach Halle in die Klinik transportirt, wo auch die anderen Verletzten Aufnahme fanden.

*

— [Vermißt.] Der 53jährige Bautechniker Richard Kanitzsch, bisher ca. ein Jahr bei dem Installateur Lücke zu Giebichenstein in Stellung, hat sich am 5. d. von seiner Arbeit unter Zurücklassung seiner Kleider und ca. 79 M. Geld entfernt und ist bis heute nicht wieder zurückgekehrt. Er ist am Nachmittag desselben Tages auf einer Promenadenbank am Waisenhause in Halle gesehen worden. Seitdem fehlt jede Spur von ihm. Der Vermißte, der vorher 19 Jahre in einer Irrenanstalt als Kranker war, trägt einen grau-braunen Jacket-Anzug, Klappkragen, braunen Hut, Stiefeln und braunen Rohrstock mit neusilbernem Knopf. Vermuthet wird, daß er sich in Halle oder Leipzig aufhält, wenn er sich nicht ein Leids angethan hat. Bei etwaigem Bekanntwerden seines jetzigen Aufenthaltsorts bittet sein bisheriger Arbeitgeber um Nachricht.

— [Die Gemeindevertretung in Cröllwitz] hält am Donnerstag abends 8 Uhr in Kramers Restaurant eine Sitzung ab. Die Tagesordnung lautet: a. öffentliche Sitzung: Bebauungsplan- und Kanalisations-Angelegenheiten, Beschlußfassung in Auflassungssachen, Antrag auf Erwerb einer Baustelle; b. geschlossene Sitzung: Armensachen, Mittheilungen.

— [Nicht identisch.] Wir werden gebeten mitzutheilen, daß der Steinmetz Fritz Wernecke in Giebichenstein nicht mit dem am Sonnabend von uns erwähnten trotzdem Denkmalsdieb, dem Steinmetz W., identisch ist.

Vereins-Chronik.

— [Der Verein zur Erhaltung der Denkmäler der Provinz Sachsen] hat seinen fünften Jahresbericht für 1898/99 herausgegeben. Den Protokollen der Versammlungen vom 25. Februar 1898 und 27. Februar 1899 folgen Mittheilungen, verzeichnisse, der fünfte Jahresbericht der Provinzialdenkmälerkommission für 1898 und der Bericht des kommissarischen Provinzialkonservators Dr. Doering über seine Amtsthätigkeit vom 1. März 1898 bis zum 24. Februar 1899. Es reiht sich an ein Verzeichniß der in Verwahrung des Provinzialkonservators befindlichen Bücher und Schriften, sowie des Denkmälerarchivs. Nach Jahresrechnung und Haushaltsplänen schließen vier wissenschaftliche Beilagen das Heft; sie behandeln die Stadtkirche in Zeitz, den Friedemann'schen Altar in der erfurter Kaufmannskirche, die Markenkirche in Bitterfeld und die Wachtenburg, eine der Drei Gleichen.

— [Der Harzklub-Zweigverein Halle] unternahm gestern seinen ersten diesjährigen Ausflug. Etwa hundert Personen, darunter die Hälfte Damen, nahmen daran theil; das Wetter war zum Wandern wie geschaffen, und so trat man mit der schönsten Aussicht in etwas früher Morgenstunde die Eisenbahnfahrt an, die zunächst das freundliche Bailenstedt zum Ziele hatte. Hier wurde dem prächtigen Schloßpark ein kurzer Besuch abgestattet; dabei auch Gelegenheit genommen, die hübsche Aussicht von der Terrasse aus zu bewundern; hier waren es namentlich die letzten Ausläufer der seltsamen „Teufelsmauer," die Gegensteine, die besondere Bewunderung bei Vielen hervorriefen. Dann ging es unter der freundlichen Führung der Herren Kaufmann Fürstenberg und Major Schmidt aus Ballenstedt weiter auf einem der schönsten Harzwege, dem Amtmannswege, der, einem schattigen Laubengange gleich, in anderthalb Stunde nach dem Sternhause führt. Der Aufenthalt bei diesem idyllischen Forsterhaus wurde einem kurzen Imbiß gewidmet, dann ging es in fröhlichster Wanderstimmung auf dem gleichfalls herrlichen Fürstenwege der Viktorshöhe auf dem Rammberg entgegen, vorüber am Bremer Teich und dem Bärstein, der den Punkt bezeichnet, an dem vor 200 Jahren der letzte Bär im Harz erlegt sein soll. Der Rammberg, der sich bedeutend über seine Nachbarn am Nordrande des Harzes erhebt, zeigt überall verstreute mächtige Granittrümmer, wie man sie ähnlich, nur um vieles gewaltiger und zahlreicher auch im Brockengebiet vorfindet. Auf der Viktorshöhe machten die halleschen Harzwanderer längere Rast: galt es doch vor allem die umfassende Aussicht zu bewundern, die man von dem Aussichtsthurm aus auf das umliegende grüne Wäldermeer und auf die weitere Gegend, hinaus nach Norden zu über Flachland, nach Süden zu über die schönen Harzer Berge genießt. Leider war das Wetter nicht so sichtig, daß man die fernen Punkte erkennen konnte, namentlich der Brocken erschien in undeutlichen Umrissen; um so klarer war aber der Blick auf die nähere Umgebung. Nachdem auf der Viktorshöhe der letzte Bissen gegessen, der letzte Trunk gethan und die letzte Ansichtspostkarte geschrieben, begann, nach kurzem Verweilen bei der Teufelsmühle, der Abstieg nach dem lieblichen Selkethal, immer im Walde, den man während der ganzen Wanderung überhaupt nicht verließ. Gegen 3 Uhr trafen die halleschen „Harzpilgrim" denn im schönen Alexisbad ein; im Hotel Försterling gab es hier einen guten Mittagstisch, der durch verschiedene Trinksprüche besondere Würze erhielt; dann blieb man noch ein Stündchen froh bei einander, bis endlich das Abfahrtssignal ertönte für die Rückfahrt nach Halle, das man gegen Mitternacht in frohester Stimmung erreichte.

— [Der Gustav-Adolf-Zweigverein zu Halle a. S.] nahm in seiner diesjährigen Generalversammlung zunächst den Bericht des Vorsitzenden, Herrn Oberpredigers Saran über die letztjährige Versammlung des Gesammtvereins und den Bericht über die Thätigkeit des Hauptvereins der Provinz Sachsen entgegen. Ueber die Rechnung des halleschen Zweigvereins berichtete Herr Oberprediger Knuth, der gegen die von Herrn Stadtschulrath Dr. Krähe gelegte Jahresrechnung nichts einzuwenden hatte. Die Einnahme betrug 3918.27 M., die Ausgabe 2060.63 M., sonach verblieb ein Ueberschuß von 1857.64 M. Ueber die vorhandenen Legate wird eine besondere Rechnung geführt. Das Hartmann'sche Legat liefert 20.18 M., die Feststiftung 200.31 M. und die Schumann'sche Stiftung 17.80 M. an verwendbaren Zinsen. Die Rechnung des v. Hagen'schen Legats weist eine Anlage von 5959.09 M. (in sicheren Papieren angelegt) nach. Im kommenden Jahre erst werden die Zinsen dieses Legates verwendet werden können. Von dem Zinsbetrag der Feststiftung sollen 150 M. mit zum verwendbaren Bestande gelegt werden. Es erhielt der Hauptverein die satzungsgemäßen zwei Drittel mit 1338.50 M. und die seit langem vom Zweigverein unterstützten evangelischen Gemeinden in Mysłowitz (Schlesien) 200 M., Pozdechow (Mähren) 200 M., und, falls die Bedenken wegen undeutscher Bestrebungen sich als unbegründet herausstellen, Pilsen (Böhmen) ebenfalls 200 M.; ferner die evangelische Gemeinde Wendstadt 50 M., die Konfirmandenanstalten in Wartenburg und auf dem Eichsfelde je 9,50 M. Die beiden letzteren erhalten außerdem noch aus einem Legat 20.80 M. bezw. 17.80 M. — Die Jahresrechnung wurde entlastet und die nach dem Turnus ausscheidenden Herren Oberprediger Knuth, Stadtschulrath Dr. Krähe, Buchhändler Niemeyer und Oberprediger Wächter in den Vorstand wieder gewählt. Auf der Jahresversammlung des Hauptvereins der Provinz Sachsen am 27. und 28. d. M. in Nordhausen wird der Zweigverein durch die Herren Stadtschulrath Dr. Krähe und Diakonus Heinke vertreten sein. Das Jahresfest des Zweigvereins wird in der Kirche St. Georgen gefeiert werden.

— [Der Mitteldeutsche Verband der evangelischen Arbeitervereine] hält seinen diesjährigen Verbandstag am 9. Juli in Halle ab.

— [Die vereinigten Dienstmänner,] Eing. Genossenschaft m. unb. H. zu Halle a. S., hielten am Sonntag im Restaurant „Caprivi" ihre diesjährige ordentliche General-Versammlung ab. Es wurde zunächst vom Vorstande, Herrn Nib. Dönitz, der Jahresbericht vom abgelaufenen 25. Geschäftsjahre den Mitgliedern vorgelegt. Nach diesem betrugen die diesjährigen Einnahmen 1424.26 M. und die Ausgaben 1489,28 Mark, so daß mit dem Kassenbestande vom vorigen Jahre ein Bestand von 2349.43 M. vorhanden ist. Trotz der Anschaffung von drei neuen zweirädrigen Federwagen betrug der erzielte Reingewinn 524.61 M., der den Mitgliedern nach Abzug von 3.18 M., die dem Reservefonds zugelegt wurden, als Dividende gutgeschrieben wurde. Der Reservefonds beträgt zur Zeit 243.41 M. Geschirr und Utensilien stehen mit 642.87 M. zu Buche. Aktiva und Passiva gleicht sich gegenseitig mit 3003.02 Mark aus. Die Unterstützungskasse, die die Mitglieder unter sich erhalten, weist einen Kassenbestand von 840.43 auf. Im vergangenen Jahre sind 185.70 M. Unterstützungsgelder gezahlt. Der Vorstand konnte nach Vorlage des Berichts von der Rechnung entlastet werden. Hierauf wurde zur Neuwahl des Vorstandes und des Aufsichtsrathes geschritten. Der bisherige Vorstand wurde wiedergewählt; in den Aufsichtsrath wurden Aug. Schulze, Richard Dönitz, Naumen und Vater wieder-, Scheffel und Keil neugewählt. Gegenwärtig besteht die Genossenschaft aus 50 Mitgliedern, darunter eins, der ihr seit der Gründung angehört. Das 25jährige Bestehen wird am 10. Juli im „Paradies" festlich gefeiert werden.

— [Ule-Bund.] Zur Erinnerung an die Pflanzung der Friedenseichen vor nunmehr 28 Jahren hielt der Ule-Bund gestern im „Wälder Schießgraben" sein diesjähriges Sommerfest ab. In dem großen, schattigen Garten war gegen 4 Uhr kaum noch ein Plätzchen zu finden, von wo aus man den prächtigen Gesangsvorträgen der vereinigten Liedertafeln unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Lehrer O. Schumann, lauschen konnte. Die Konzertmusik hatte auch diesmal die Deutsch'sche Kapelle übernommen. Die Gedächtnißrede hielt Herr Prof. Dr. Ule, der, ausgehend von seiner bewegten Zeit der Gründung des Bundes, zu treuem Zusammenhalten der einzelnen Vereine des Bundes ermahnte; seine tiefempfundene Rede gipfelte in einem Hoch auf das deutsche Vaterland. Die zahlreichen Festtheilnehmer blieben mit ihren Angehörigen noch lange nach Schluß der offiziellen Feier gemüthlich vereint.

— [Der „Allgemeine Hallesche Turnverein"] beging am Sonnabend die Feier seines 38. Stiftungsfestes. Trotz unfreundlicher Witterung war die Betheiligung an der Wasserfahrt nach der „Saalschlobbrauerei" sehr stark. Bei Musik und Gesang ging die Fahrt zunächst nach der „Jahnshöhle". Hier bot sich den Festtheilnehmern eine eigenartige Ueberraschung. Eine Gruppe Turner huldigte der auf vorspringendem Felsen schon weithin sichtbaren Germania; durch den Gesang der Turnerlieder wurde der in der Höhle schlummernde „Alte im Barte" erweckt, der nun — unter die Turner tretend —, in zündender Ansprache auf sein

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990612025/fragment/page=0001

Werk hinweisend, zu weiterem Festhalten an der edlen Turnsache ermahnte. Bei prächtiger Beleuchtung und Feuerwerk wurde der Eindruck dieses Bildes noch bedeutend erhöht. Bei der späteren Festlichkeit im Saale hielt zunächst der Vorsitzende, Professor Dr. Ule, die Festrede; nach einigen Konzertstücken der Thieme'schen Kapelle ging man endlich zum Tanz über, der erst lange nach Mitternacht sein „frühes" Ende erreichte.

— [Die Photographische Gesellschaft] hält morgen abend um 8 Uhr eine Feriensitzung im „Rathskeller" (Eingang letzte Thür links) ab. Herr Dr. Braunschweig wird Projektionsbilder vorführen.

Thalia-Theater.

„Der liebe Onkel."

Es ist uns leider unmöglich, die Wahl dieses am Sonntag vorgeführten Schwankes zu loben. Unter den mehr als fünfzig Stücken des Theaterdirektors und Possenschreibers Rudolf Kneisel ist es eines der Fabrikate, die selbst für den Großstadtpöbel zu schlecht, noch viel weniger aber für das einzige Sommertheater einer Provinzstadt geeignet sind, das nur durch die sorgsamste Wahl und Berücksichtigung der kleinen delikateren Verhältnisse sich über Wasser halten kann. Es ist starker Tabak, nun gar noch einen geistlichen Rath als Habitus dieser immer wiederkehrenden Halbweltlokale hinzustellen, und übrigens sagt sich jedermann: So dumm ist keiner. Aber auch so naiv ist kein kleinstädtischer Pfarrer, daß er mit einer Amanda drei im Chambre separée sich von seinem Vorgesetzten betreffen ließe, ohne zu wissen wo er ist. Der Scheinheiligkeit ernst und systematisch auf die Finger zu klopfen, wäre ja ganz in der Ordnung, aber daß sich jeder Possenschmierer erlaubt, mit dem Wasser seiner Pfützenregion den geistlichen oder sonst einen ehrenwerthen Stand zu bespritzen, ist denn doch unerträglich. Nicht jeder Pinscher darf den Schnitt in saules Fleisch unternehmen, und, wahrhaftig, ein ernsteiger Lustspieldichter ist einer, wenn er, wie es bei diesem Schwanke der Fall, sein ganzes Bemühen krampfhaft darauf richtet muß, nur immer durch den undenkbarsten Unsinn die Lösung des Knotens aufzuhalten. Das Thema von den Männern, die Halbweltlokale frequentiren, spielte in letzter Zeit in der Geistlstraße eine allzu starke Rolle, und wir glauben, nicht zum Vortheil des uns sonst so sympathischen kleinen Theaters. Solche Dinge gehören nur ausnahmsweise auf eine Bühne, die zur Zeit unsere einzige ist, und nur dann, wenn sie mit Witz und Grazie, wie in den „Drei Dominos", behandelt sind. In Kreisen, die ein Theater ernstlich zu unterstützen vermögen, fragt man sich denn doch, ob auch die Töchter des Hauses, junge Mädchen das Theater besuchen können; selbst an der Kasse des Stadttheaters in Frankfurt a. M., einer doch nicht wegen Prüderie verschrieenen Stadt, hörten wir oft darauf sich beziehende Fragen. Es thut uns um so mehr leid, dieses Stück nicht empfehlen zu können, als das Spiel der Thaliatheater-Truppe gerade gestern wieder aller Anerkennung werth war. Herr Direktor Mauthner gab die Hauptrolle, den naiven Provinzpfarrer, wesentlich verschieden von seinen bisherigen Rollen und ganz entsprechend und ausgezeichnet in Sprache und Spiel. Herr Deutschmann hatte im gemüthlichen Küster wieder einen geeigneten Part gefunden, um sich als geschmackvollen, nicht übertreibenden Komiker zu zeigen. Herrn Wogritsch war die größere Rolle des Rath Zornbock zugefallen, der er in Erscheinung und Spiel vollkommen gerecht wurde. Herr Emil Bleeke wird sich noch einige Ruhe und Sicherheit im Sprechen zu erwerben haben, damit sein intelligentes, sympathisches Spiel des vollen Erfolges nicht entbehre. Herr Innfelder als Kellner, die Damen Bensberg, Deutschmann, Kleeberg und Harden in ihren verschiedenen Rollen spielten flott und sicher, so daß wenigstens die Aufführung dieses Stückes den vielen guten des Thaliatheaters beizuzählen ist.

F. K.

Aus der Landwirthschaftskammer

wird uns berichtet:

Infolge eingetretener Verhältnisse wird der 11. ordentliche Verbandstag der landwirthschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten nicht am 20. Juni, wie ursprünglich in Aussicht genommen war, sondern erst am 26. Juni, vormittags 11 Uhr, in der „Loge zu den drei Degen" hierselbst stattfinden. Die General-Versammlungen der Genossenschaftsbank und der Central-Genossenschaft zum Bezuge landwirthschaftlicher Bedarfsartikel, beides bekanntlich eingetragene Genossenschaften mit beschränkter Haftung werden am darauf folgenden Tage im oberen Saale des „Grand Hotel Bode" hierselbst abgehalten.

Nachdem die Versuche hinsichtlich der Herstellung Hecker'scher Lymphe gegen Maul- und Klauenseuche bis zu einem gewissen Grade abgeschlossen sind, stellt die Kammer solche zum Impfen, soweit der Vorrath reicht, zur Nothimpfung in von der Seuche heimgesuchten Viehbeständen unter folgenden Bedingungen zur Verfügung: Die nach Hecker's Methode hergestellte Lymphe soll einen raschen milden Verlauf der Seuche bewirken (Nothimpfung). Die Anmeldung für Uebersendung von Lymphe muß sofort erfolgen, sobald Anzeichen eines Seuchenausbruches sich zeigen. Bei der Anmeldung ist die Zahl der zu impfenden Thiere anzugeben, ebenso ob ein Thierarzt impft, oder ob einer der Beamten der Kammer die Impfung vornehmen soll; im letzteren Falle sind die für Kammerbeamte festgesetzten Diäten und Reisekosten zu erstatten. Die Lymphe wird vorläufig noch unentgeltlich abgegeben. Die Kammer übernimmt keinerlei Verantwortung und keinerlei Risiko hinsichtlich der etwa durch das Impfen entstehenden Schäden. Die Gesuche um Ueberlassung von Lymphe sind an die Landwirthschaftskammer, Abtheilung Seuchenwesen, Halle, Karlstraße 16, zu richten.

Mit Rücksicht auf das in bedenklicher Weise zu beobachtende Weitergreifen der Borna'schen Pferdekrankheit im Bereiche der südlichen Hälfte unserer Provinz ist Herr Dr. Prosé vom hygienischen Institut der Königl. thierärztlichen Hochschule zu Berlin durch Erlaß des Landwirthschaftsministeriums bis auf weiteres für die Provinz Sachsen bestellt, wissenschaftliche Erhebungen und Untersuchungen über die verheerende Krankheit und deren Ursachen von Hasse aus vorzunehmen. Von weittragender Bedeutung für die Untersuchungen, die sowohl im Interesse des Einzelnen wie in dem der Allgemeinheit liegen, ist es, daß ein jeder Fall von Borna'scher Krankheit oder jeder der Krankheit verdächtige Fall schnellstens zur Kenntniß des Herrn Dr. Prosé gelangt. Es wird deshalb an jeden Besitzer das dringende Ersuchen gestellt, von jeder Erkrankung an Borna'scher Krankheit unbesehadet der zu geschehenden amtlichen Meldung an den zuständigen Kreisthierarzt schnellstens Mittheilung an die Landwirthschaftskammer zu Halle a. S., Karlstraße 16, gelangen zu lassen, um eine baldige und genaue Untersuchung zu ermöglichen. Des weiteren empfiehlt sich eine baldige Benachrichtigung und Inanspruchnahme eines Thierarztes, da von einem Heilverfahren — bei dieser Krankheit mehr als bei jeder anderen — nur dann Erfolge zu erwarten sind, wenn dieser nicht später als am zweiten Tage der sichtbaren Krankheits-Erscheinungen vorgenommen wird.

Der Borna'schen Krankheit verdächtig ist jedes Pferd, das mehr oder weniger plötzlich Müdigkeit und Trägheit zeigt, dabei das Futter oder auch nur gewisse Arten desselben, Heu oder Hafer, weniger rege oder auch gar nicht mehr aufnimmt. Hierzu gesellt sich in der Regel das Bild der geistigen Benommenheit: der Kopf wird gesenkt gehalten, die Augen sind halb geschlossen, bisweilen hält das Pferd mit dem langsamer als gewöhnlich ausgeführten Kauen inne, stützt den Kopf auf die Krippe und scheint zu schlafen. Ferner wird ein schwankender, taumelnder Gang beobachtet und nicht selten eine erhöhte Reizbarkeit, die sich in Beißen und Schlagen äußert, die an den Thieren vor der Krankheit nicht wahrgenommen wurde. Die Darmthätigkeit pflegt der Regel nach Störungen nicht zu zeigen. Zu bemerken ist noch, daß den Pferdebesitzern durch die erwähnten amtlichen Besuche und Untersuchungen Kosten nicht entstehen.

Auf schriftliche Bestellung hin übernimmt die Kammer für die Mitglieder von landwirthschaftlichen Vereinen den Ankauf von Stuthohlen schweren Schlages und von Zuchtvieh der schwarzbunten Niederungsschläge und der Simmenthaler Rasse. Als Endtermin der Bestellungen ist der 15. Juni bezw. 15. Juli für Simmenthaler festgesetzt.

Die allgemeine Lage der Fischerei in der Provinz Sachsen.

Der Landwirthschaftskammer hat der Vorsitzende des Fischerei-Vereins für die Provinz Sachsen, Herr Rittergutsbesitzer Schirmer-Neuhaus, einen beachtenswerthen Bericht über die allgemeine Lage der Fischerei in der Provinz Sachsen zugesandt, in dem es heißt:

Bis vor wenigen Jahren wurde das Neißegebiet von Böhmen aus mit Spiegelkarpfen überschwemmt. In letzter Zeit aber gelangen auch außerordentlich große Transporte Besatzkarpfen aus jener Gegend zu uns, so daß die heimische Zucht fast ganz darniederliegt. Dazu kommt noch ein zweiter, meist nicht erkannter Uebelstand: die böhmischen Besatzkarpfen sind scheinbar billiger als unsere deutschen, aber sie bringen aus den dortigen Gewässern einen Parasiten mit, der sich in die Haut der Karpfen eingebohrt hat und auf ihnen weiße Flecken entstehen läßt. Kommen nun die Fische in die Teiche, so gehen in der Regel nach den eingegangenen Berichten 50 bis 80 Proz. verloren, ja in einzelnen Fällen sind ganze Bestände zu Grunde gegangen. Dadurch werden nicht nur die Fischzüchter im Vereinsgebiet geschädigt, indem sie ihre Waare billiger denn je losschlagen müssen, sondern auch die Käufer erleiden Schaden, indem sie kranke Fische für gesunde erhalten. Hier muß unbedingt Abhilfe eintreten. Damit es dem Laien möglich wird, im Inlande guten Karpfenlatz zu kaufen, sollen sogenannte Zuchtstationen eingerichtet werden.

Ein sonst so beliebter Fisch wie die Schleie läßt sich leider wenig oder gar nicht vermehren. Dauern die bisher gemachten Wahrnehmungen fort, so wird sie in deutschen Gewässern in zehn Jahren wohl kaum mehr zu finden sein. Das Ausland hat uns hier schwer geschädigt. Dänische und schwedische Schleien kamen und kommen noch verpestet zu uns und vernichten durch die weitergetragene Krankheit unsere Bestände. Ja, es wird berichtet, daß auf einzelnen Schleistationen, wo man diesen Fisch jährlich centnerweis gewann, jetzt nicht mehr eine Spur von ihm zu finden ist.

Die Preise der Spiegelkarpfen gehen immer mehr zurück. Es wird deshalb die Bildung von Verkaufsgenossenschaften empfohlen.

Provinzialnachrichten.

Kalbe (S.), 10. Juni. [Eingemeindung. — Rathmanns-Wahl.] Die gestrige Stadtverordnetensitzung beschäftigte sich nochmals mit der die Eingemeindung eines Theiles des Gutsbezirks Amt Kalbe betreffenden Vorlage, genehmigte den Vertrag in neuer Fassung und bestimmte den 1. Juli d. J. als Endtermin der Vereinigung. — In geheimer Sitzung wurde der bisherige Rathmann, Baurath Creutzfeld, auf eine neue Periode als solcher einstimmig wiedergewählt.

* **Magdeburg**, 11. Juni. [Das Langensiepen'sche Fabrikgrundstück,] das, wie bereits mitgetheilt, von einer verheerenden Feuersbrunst heimgesucht worden ist, bot, nach der „M. Z.", noch gestern vormittag den Anblick einer wüsten Trümmerstätte. Was die Entstehung des Brandes betrifft, so scheint der Ursprung in der Gießerei zu suchen zu sein, in der noch am Abend vor dem Feuer Eisengüsse hergestellt worden waren. Der durch den Brand angerichtete Schaden ist, ganz abgesehen von der Vernichtung der zum Theil kostbaren Modelle und der fertigen Waaren, der Betriebsstörung und der eingetretenen Beschäftigungslosigkeit einer Anzahl Arbeiter, sehr beträchtlich. So werden die vier betheiligten Feuerversicherungen Brandentschädigung in Höhe von etwa 350,000 M. zu zahlen haben.

Dorgau, 10. Juni. [Zur Torgauer Mordthat.] Bei der Durchsuchung der Wohnung des Mörders Brüner wurden zahlreiche, äußerst sauber gearbeitete Diebeshandwerkszeuge vorgefunden, die er, nach seiner Angabe, sich in der Strafanstalt Lichtenburg angefertigt hat, als er während seiner Strafhaft dort die Schlosserei erlernte. — Um jeden Fluchts- oder Selbstmordversuch Brüner's unmöglich zu machen, ist der Mörder vollständig in Eisen geschlossen und an die Wand seiner Zelle gekettet. Bei Tage ist ihm eine 20 Pfund schwere Eisenstange an die Hände angeschlossen, die er, da er stehend angekettet ist, unablässig tragen muß. Nachts wird er so gefesselt, daß er die erste Hälfte der Nacht auf der einen, die andere Nachthälfte auf der anderen Seite liegen muß.

Mücheln, 11. Juni. [Ein Opfer seines Berufs.] Der Thierarzt Gustav Voigt hier wurde kürzlich bei Besichtigung einer kranken Kuh von dieser in die Hand gebissen; bald stellte sich Blutvergiftung ein, und nach entsetzlichen Qualen ist gestern der allgemein beliebte Mann gestorben.

* **Weißenfels**, 11. Juni. [Selbstmord.] Gestern vormittag ließ sich in der Nähe der Stadt ein junger Mann von dem hier 11 Uhr 25 Min. abgehenden Schnellzuge überfahren, so daß er auf grauenhafte Weise zerstückelt wurde. Der Ueberfahrene, ein etwa 22jähriger Mensch, soll als Oberkellner in Naumburg conditionirt haben und Becker heißen. Er trug noch eine an seine in Bad Elmen wohnhafte Mutter gerichtete Karte bei sich, auf der er einen letzten Abschiedsgruß an sie richtete. Der Leichnam wurde sofort in polizeiliche Verwahrung genommen.

— [Eine Telegraphenbetriebsstelle] mit beschränktem Tagesdienst und verbunden mit einer öffentlichen Fernsprechstelle ist in Leinemühle, Mansfelder Gebirgskreis, eingerichtet.

— [Ernennungen.] Der Regierungsreferendar Freiherr v. Münchhausen in Cölleda ist zum Landrath des Kreises Eckartsberga ernannt worden. — Dem Religionslehrer des Domgymnasiums in Merseburg Diakonus Bithorn, ist das Prädikat „Professor" beigelegt worden.

— [Auszeichnungen.] Den Glasmachern Adolf Keiselring, Wilhelm Müller und Eduard Wagner zu Stützerbach im Kreise Schleusingen wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

△ **Dessau**, 11. Juni. [Erweiterung des Schlachthofes. — Straßenbahn.] Der Gemeinderath beschloß gestern abend, das Kühlhaus des städtischen Schlachthofes auf das Doppelte seines bisherigen Umfanges zu vergrößern und die Baukosten von 116,000 M. durch Anleihe bei der Kreissparkasse aufzubringen. — Ferner ertheilte der Gemeinderath der Straßenbahn die Genehmigung zum Bau einer neuen elektrischen Linie nach dem Elbhause, die innerhalb 15 Monaten nach der Konzessionsertheilung fertig sein muß. Auf den beiden alten Linien beginnt demnächst die Umwandlung für elektrischen Betrieb, so daß nun auch die letzte Gasbahn aus Deutschland verschwindet.

* **Braunschweig**, 11. Juni. [Der 14. deutsche Schlossertag] wird vom 18. bis zum 21. d. M. hier abgehalten werden.

m. **Weimar**, 11. Juni. [Gustav Adolf-Verein.] Der Jahresfeier des Gustav Adolf-Vereins in der Stadtkirche, die mit einer schwungvollen Predigt des Herrn Stiftsprediger Schmidt begann, folgte eine stark besuchte öffentliche Feier in dem Arnbrust-Garten. Der Vorsitzende Herr Archidiakonus Jacobi sprach zunächst über das evangelische Lied in der Diaspora auf Grund seiner reichen Erfahrungen auf seinen Reisen in Oesterreich, Frankreich und Spanien. Sodann theilte Herr Pfarrer Felder aus Alberschweiler seine Erlebnisse in Lothringen mit, ging namentlich auf Schulverhältnisse ein, und berührte auch den Prozeß Gerbert. Zum Schluß berichtete Herr Superintendent Dr. Braasch-Jena über die Los-Rom Bewegung in Oesterreich, insbesondere in Bozen und Innsbruck. Nachdem schon in der Kirche eine Kollekte gesammelt worden, geschah das gleiche auch hier; es ergab sich deren die Summe von 300.10 M. Dieser soll zwischen Alberschweiler einerseits und Bozen mit Innsbruck für Pfarrei und Schule andererseits getheilt werden. Ueber den Hauptfonds wurde folgende Vertheilung beschlossen: 100 M. zum allgemeinen Liebeswerk, 500 M. für Schirmeck in Elsaß, 250 M. für Storozynetz-Bukowina, 250 M. Siebenbürger Pfarrfonds, 600 M. dem Centralfonds in Leipzig zur Verfügung, vom Frauen-Verein 800 M. für die regelmäßigen Pflegekinder, 100 M. außerdem noch Alberschweiler.

* **Weimar**, 11. Juni. [Feuer.] Heute nacht brannte das Schlossereigebäude der Waggonfabrik Weimar, Aktien-Gesellschaft, nieder. Die Schlosserei wird sofort in eine der neuerbauten großen Montagehallen verlegt, so daß der Betrieb dieses Zweiges nur kurze Zeit gestört ist. Der sonstige Betrieb wird von dem Unfall nicht betroffen. Gebäude und Inhalt sind durch Versicherung voll gedeckt.

* **Weimar**, 11. Juni. [Weibliche Fabrikinspektoren.] Wie die „Weimarer Zeitung" erfährt, hat die versuchsweise Zuziehung weiblicher Assistenten zu den Geschäften des Fabrikinspektors, die vorläufig für den I. und II. Verwaltungsbezirk eingerichtet war, insofern die Erwartungen nicht erfüllt, als den zugezogenen Frauen, obwohl ausreichende Erfahrung und Sachverständniß ihnen zur Seite stand, doch nur in äußerst wenigen und überdies an sich bedeutungslosen Fällen von den Arbeiterinnen Gelegenheit gegeben wurde, Mittheilungen der Art, wie ihr Amt es voraussetzte, zu erhalten. Darnach scheint für diese Verwaltungsbezirke ein Bedürfniß, die erwähnte Einrichtung fortbestehen zu lassen, nicht vorhanden zu sein. Weitere Versuche werden ergeben, ob in den anderen Landestheilen etwa Aehnliches sich zeigt.

* **Roda**, 11. Juni. [Eine größere Betriebsstörung] fand am Sonnabend abend nach 8 Uhr auf der Eisenbahnstrecke Gera-Weimar bei der hiesigen Station statt. Infolge Achsenbruches an einem leeren Güterwagen in dem von Gera 7½ Uhr nach Erfurt abgehenden Güterzuge wurde die Strecke bis 12 Uhr gänzlich gesperrt. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen an der Unfallstelle aufrecht erhalten. Die Züge kamen infolgedessen mit einer bedeutenden Verspätung an.

* **Gera**, 10. Juni. [Für Radler.] Der Stadtrath hat neuerdings beschlossen, vorläufig an drei Stellen der Stadt, in der Jüdengasse am Rathskeller, auf dem Markt am Rathskeller und am städtischen Leihhaus (!) je einen automatischen Verschluß für Fahrräder anzubringen. Die Verschlüsse wurden am Sonnabend angebracht und sind gegen Einwurf eines Fünfpfennigstückes zu benutzen. Die Art der Benutzung ist an den Automaten klar beschrieben. Geras Radfahrer werden dem Stadtrath für diese Neueinrichtung dankbar sein.

* **Meiningen**, 10. Juni. [Ein Roman aus dem Leben.] Im Jahre 1848 wurde der damalige Hofmarschall des Herzogs Bernhard von Meiningen, Frhr. v. Minutoli, von seinem Diener Wagner aus Eifersucht erschossen. Der Diener hatte seinen Herrn im englischen Garten aufgelauert und mit einem Jagdgewehr getödtet. Wagner wurde zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt und trat seine Strafe im Zuchthaus zu Untermaßfeld an. Beim Regierungsantritt des jetzigen Herzogs Georg wurde Wagner nach 18jährigem Aufenthalt im Zuchthaus begnadigt. Er wanderte nach Amerika aus, gründete in Baltimore ein Heim und wurde mit den Jahren ein wohlhabender Mann. Jetzt ist der 71 Jahre alte frühere Diener in seiner alten Heimath eingetroffen, um diese wieder einmal zu sehen und dem Herzog, dem er sein neues Leben verdankt Dank abzustatten. Dieser Tage hat ihn der Herzog in Audienz empfangen. Der Herzog drückte seine Freude darüber aus, daß er vor 33 Jahren anscheinend keinen Unwürdigen begnadigt habe.

* **Eisenach**, 11. Juni. [Gräßliches Ende. — Stadtbaurath.] Heute nachmittag zwischen 3 und 4 Uhr wollte im Marienthale der beim hiesigen Elektrizitätswerke beschäftigt gewesene polnische Arbeiter Leimansic auf einen Motorwagen der elektrischen Straßenbahn springen, der sich in ziemlich rascher Fahrt befand und dem noch ein offener sog. Sommerwagen folgte. L. glitt beim Aufsteigen aus und fiel so unglücklich zwischen beide Wagen, daß die Räder des Sommerwagens sein rechtes Bein völlig zermalmten. Der Verunglückte wurde sofort ins Schwesternhaus geschafft, wo er nach einer Stunde seiner fürchterlichen Verletzung erlag. L. hinterläßt eine Frau und ein Kind. — Die Gemeindevertretung hat in geheimer Sitzung den Kgl. Reg.-Baumeister Hagen in Eberswalde einstimmig zum Stadtbaurath gewählt. Das Gehalt beträgt 5000 M. und steigt bis 7000 M.

* **Saalfeld**, 9. Juni. [Bahnprojekt.] Der hiesige Kaufmännische Verein hatte beschlossen, wegen des Eisenbahnprojektes Saalfeld—Eichicht—Wurzbach—Lobenstein—Hof bei der herzogl. Staatsregierung vorstellig zu werden. Daraufhin ist vom Staatsministerium in Meiningen der Bescheid eingegangen, daß Verhandlungen wegen etwaiger Herstellung einer östlichen Bahn im Gange sind.

* **Printwalk**, 10. Juni. [Ein schreckliches Familiendrama] hat sich hier zugetragen. Das Drechsler Bentzien'sche Ehepaar und deren einzige Tochter, verehelichte Möwe, die besuchsweise bei den Eltern weilte, haben durch Selbstmord ihr Leben beendet. Als am Morgen die Vorhänge der Wohnung geschlossen blieben, nahm man an, die Leute seien vereist; da aber auch am zweiten Tage von der Familie niemand gesehen wurde, machte man den Schwager des Herrn Bentzien aufmerksam und dieser ließ die Wohnung öffnen. Beim Betreten derselben bot sich ein entsetzlicher Anblick; am Bettpfosten hing fast ganz entkleidet der Ehemann, auf dem Bett lagen fest umschlungen Mutter und Tochter. Das Ofenrohr lag am Boden, die Abzugsöffnung nach dem Schornstein war verstopft. Der Mann hatte im Ofen Kohlenfeuer angefacht, sich dann erhängt, während die beiden Frauen durch Ersticken den Tod fanden. Der Grund zu der entsetzlichen That ist in zerrütteten Vermögensverhältnissen zu suchen, die durch den Konkurs des Mannes ihrer Tochter herbeigeführt sind.

Für Landpartien,

Kegelreisen, Ausflüge empfehle Scherzartikel, Radau-Instrumente, Bijotophones, Luftschlangen, ferner Lampions, Luftballons, Drachen etc. Grosse Auswahl in Reiseutensilien, Trinkbechern, Flaschen, Plaidriemen, Frühstücksdosen etc.

C. F. Ritter, *Halle S., Leipziger Str. 90.*

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.22 V. — 5.45 V. **P** — 7.15 V. 2-3. [nur Sonn- und Festtags bis Stadtfulza]. — 7.50 V. **S.** 1-3. **B** — 9.50 V. D. 1-2. **Bd** — 10.28 V. **P** — 10.48 V. **S.** 1-3. **B** — 11.27 V. **S.** 1-3 **Bd** — 1.18 N. **B** — 2.22 N. **P** — 4.00 N. **S.** 1-3. — 5.39 N. **B** — 7.20 N. [bis Merseburg]. — 7.45 N. **S.** 1-3. — 9.46 Nb. [fährt bis Rösen]. — 10.38 Nb. D. 1-2. [nach Stuttgart und Mailand]. — 11.31 Nb. D. 1-2. **Bd** — 11.50 Nb. **P** [fährt bis Erfurt]. — 12.50 Nb. [bis Merseburg].

Berlin. 3.58 V. **S.** 1-3. **B** — 4.27 V. D. 1-2 **Bd** — 6.56 V. D. 1-2. — 7.03 V. **P** — 9.10 V. **S.** 1-3. **B** — 11.15 V. **B** — 2.00 N. **P** — 2.46 N. D. 1-2. **Bd** — 5.38 N. **S.** 1-3. **Bd** — 5.45 N. **P** — 8.24 Nb. **S.** 1-3. — 8.50 Nb. **P** [bis Bitterfeld]. — 9.30 Nb. D. 1-2. **Bd** — 12.22 Nb. **P.**

Leipzig. 2.57 V. **P** — 4.33 V. — 5.43 V. — 7.30 V. **Bd** — 7.47 V. **S.** 1-3. **Bd** — 9.18 V. **B** — 10.22 V. **P** — 10.48 V. **S.** 1-3. **Bd** — 11.49 V. — 1.43 N. **P** — 3.35 N. **P** — 5.07 N. **S.** 1-3. **Bd** — 5.35 N. **S.** 1-3. **Bd** — 6.30 N. — 7.19 Nb. **P** — 8.42 Nb. — 9.21 Nb. **P** — 11.5 Nb. **S.** 1-3. **Bd** — 12.6 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. **P** — 7.11 V. **P** — 10.00 V. **P** — 11.13 V. **S.** 1-3. **Bd** — 1.32 N. **P** — 3.40 N. **P** — 5.53 N. **P** — 7.14 Nb. **S.** 1-3. **P** — 8.45 Nb. **P** — 10.49 Nb. **S.** 1-3. **Bd** — 12.22 Nb. **P** [fährt bis Köthen].

Eisleben-Nordhausen-Kassel. 5.28 V. **P** — 6.50 V. [fährt bis Sangerhausen nur Werktags]. — 7.12 V. [fährt bis Sangerhausen nur Sonn- und Festtags]. — 9.14 V. **P** — 11.38 V. **S.** 1-3. **Bd** — 12 Mitt. [fährt bis Eisleben] **B** für Schlettau-Lauchhütt. — 1.30 N. [fährt bis Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 2.15 N. **P** — 3.56 N. D. 1-2 **Bd** — 6.02 N. **P** — 9.25 Nb. [fährt bis Eisleben]. — 10.40 Nb. **S.** 1-3. **Bd** — 11.31 Nb. **P.**

Aschersleben-Hildesheim-Löhne. 4.50 V. **P** — 7.55 V. **P** — 11.42 V. **P** — 1.33 N. **S.** 1-3 **Bd** — 3.35 N. **P** — 6.18 N. **B** — 10.37 Nb. **P** [bis Halberstadt].

Soran-Guben. 7.30 V. **S.** 1-3 **B** [in Görlitz 11.45 V., in Breslau 2.4 N., in Wien 9.32 N.]. — 7.50 V. **P** — 11.34 V. **B** — 2.55 N. **S.** 1-3. **P** [in Görlitz 8.12 N., in Breslau 9.24 N., in Wien 6.40 N.]. — 6.23 N. **B** — 11.25 Nb. **P** [fährt bis Torgau].

Heilfeld. 6.46 V. — 10.00 V. — 2.00 N. — 3.00 N. [bis Dölau]. — 6.50 N. [bis Dölau]. — 7.30 Nb. — Kinder versehenden kommen an Sonn- und Festtagen Nachmittags nach Dölau nach folgende Züge: 2.30 — 3.30 — 4.00 — 4.30 — 6.00 — 7.00 — 8.00 — 9.20

S. = Schnellzug. **D.** = Durchgangszug. — **Bei den in den Fahrplänen mit dem Buchstaben D bezeichneten Zügen, deren Wagen und Züge durch gedeckte Uebergangsbrücken mit einander verbunden sind mit nummerirten Plätzen versehen sind, ist für die Benutzung eines solchen Platzes außer den Fahrpreisen ein Zuschlag von 1 M. für die III. Klasse und 2 M. für die II und I. Klasse gegen Ausbändigung einer Platzkarte zu zahlen. Im Falle der Benutzung der Durchgangszüge auf Strecken von nicht mehr als 150 km beträgt die Platzgebühr 0,50 M. für die III. Klasse und 1 M. für die II. und I. Klasse. Dieser zuschlag ist auch von denjenigen Reisenden zu entrichten, welche im Besitze von Fahrtausweisen sich befinden, die mit dem Aufdruck „Giltig für alle Züge" versehen sind. — Kinder, für welche Fahrkarten gelöst werden müssen, haben für Platzkarten den vollen Betrag zu entrichten.**

Die zur Postbeförderung dienenden Züge

sind in obigem Fahrplan mit einem Buchstaben in fetter lateinischer Schrift (**P, B** oder **Bd**) versehen. **P** bedeutet, daß mit dem Zuge alle Arten von Postsendungen (Briefe, Werthsendungen und Packete) abgesandt oder empfangen werden können. In den mit **P** bezeichneten Zügen läuft ein Postwagen. **B** bedeutet, daß mit dem Zuge nur Briefe befördert werden. In den mit **B** bezeichneten Zügen läuft kein Postwagen, sodaß eine Ablieferung von Briefen am Zuge selbst nicht erfolgen kann. **Bd** bedeutet, daß in dem Zuge zwar ein Postwagen läuft, mit demselben jedoch nur Briefe und Briefpackete in einzelnen Fällen auch Geldsendungen befördert werden. — Bei dem Postamt 2 (Bahnhof) gelangen nur gewöhnliche Briefe rc. und Zeitungen, sowie Packetsendungen und Werthbriefe mit der Bezeichnung „lothnpostlagernd" oder „postlagernd" zur Ausgabe. Bei den Postämtern 3 (Moritzzwinger) und 4 (Geiststraße) findet eine Ausgabe von Postsendungen überhaupt nicht statt. Die Eilbestellung findet statt: bei Einschreib- und gewöhnlichen Briefsendungen, Werthsendungen und Packeten, welche mit den Bahnhofen eingehen, vom Postamte 2 aus, bei allen übrigen Sendungen, sowie bei telegraphischen Postanweisungen vom Postamte 1 aus.

Ankunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.54 V. **S.** 1-3. [von München über Zeitz]. — 4.23 V. D. 1-2. **Bd** — 5.33 V. [kommt von Merseburg]. — 6.34 V. **P** [kommt von Erfurt]. — 6.52 V. D. 1-2. [von Stuttgart u. Mailand]. — 9.2 V. **S.** 1-3. **B** — 9.51 V. **B** — 12.28 N. — 1.04 N. **P** — 2.32 N. **S.** 1-3. **B** — 5.11 N. **P** — 5.26 N. **S.** 1-3. **Bd** — 8.19 Nb. **S.** 1-3. **B** [von München u. Stuttgart]. — 8.36 Nb. **P** — 9.26 Nb. D. 1-2. **Bd** — 10.48 Nb. 2-3. [nur Sonn- und Festtags von Rpolda]. — 12.04 Nb. **P.**

Berlin. 3.17 V. — 4.42 V. **P** — 7.38 V. [kommt von Bitterfeld]. — 9.55 V. D. 1-2. **Bd** — 10.16 V. **P** — 10.44 V. **S.** 1-3. — 11.23 V. **S.** 1-3. **Bd** — 2.00 N. **B** — 3.52 N. D. 1-2 **Bd** — 5.26 N. **P** — 7.32 Nb. **S.** 1-3. **P** — 9.04 Nb. **B** — 10.34 Nb. D. 1-2. — 11.18 Nb. **P** — 11.27 Nb. D. 1-2. **Bd.**

Leipzig. 4.45 V. **P** — 6.39 V. — 7.2 V. **P** — 7.46 V. **P** — 9.46 V. **P** — 10.46 V. — 11.10 V. **S.** 1-3. **Bd** — 1.10 N. **P** — 1.27 N. **S.** 1-3. **Bd** — 3.30 N. **P** — 4.28 N. — 5.30 N. **P** — 7.10 N. **S.** 1-3. **P** — 7.55 Nb. — 8.35 Nb. **P** — 9.31 Nb. — 10.24 Nb. **Bd** — 10.45 Nb. **S.** 1-3. **Bd** — 12.11 Nb. **P.**

Magdeburg. 2.45 V. **P** — 6.40 V. [kommt von Köthen]. — 7.42 V. **S.** 1-3. **Bd** — 9.50 V. **P** — 10.39 V. **S.** 1-3. **Bd** — 1.29 N. **P** — 3.26 N. **P** — 5.03 N. **S.** 1-3. **Bd** — 7 Nb. **P** — 9.17 Nb. **P** — 10.59 Nb. **S.** 1-3. **Bd.**

Nordhausen-Kassel-Eisleben. 6.45 V. **P** — 7.20 V. **S.** 1-3. **Bd** — 9.50 V. **B** — 1.22 N. **P** — 2.42 N. D. 1-2. **Bd** — 4.16 N. — 5.23 N. **S.** 1-3. **Bd** — 7.32 Nb. — 8.04 Nb. **S.** 1-3. **P** — 9.04 Nb. [kommt von Eisleben nur Sonn- und Festtags]. — 10.27 Nb. **P.** — 11.00 Nb. [nur Sonn- und Festtags].

Löhne-Hildesheim-Aschersleben. 5.37 V. [kommt von Cöthen und verkehrt nur Werktags]. — 7.19 V. **P** [von Halberstadt]. — 10.10 V. **B** — 12.41 N. **P** — 4.57 N. **P** — 5.32 N. **S.** 1-3. **Bd** — 9.08 Nb. **P** — 11.41 Nb. **P.**

Soran-Guben. 6.36 V. **P** [kommt von Torgau]. — 10.20 V. **P** — 1.2 N. **S.** 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien]. — 3.28 N. **B** [kommt von Cottbus]. — 7.38 Nb. **P** — 10.17 Nb. **B** — 10.27 Nb. **S.** 1-3. **B** [Anschluß von Breslau, Wien].

Heilfeld. 7.30 V. — 12.25 N. — 4.20 N. — 5.24 N. — 7.20 Nb. 9.05 Nb. — Kinder versehenden kommen an Sonn- und Festtagen Nachmittags von Dölau nach folgende Züge an: 2.50 — 3.20 — 3.50 — 5.50 — 6.20 — 6.50 — 7.50 — 8.50 — 10.10.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 11. bis 12. Juni.

Hotel zur Stadt Hamburg. Geh. Ober-Finanzrath Dr. Germar, Geh. Ober-Baurath Thür, Reg.-Baurath Lübecke, Geheimrath Naumann a. Berlin. Oberpräsident von Wilamowitz-Möllendorf a. Posen. Major von Hopfgarten a. Görlitz. Gutsbesitzer Finger mit Frau a. Eismannsdorf. Landwirth A. Werner a. Dölsdorf. Gutsbesitzer Alfred Jahn mit Frau a. Maisdorf. Frl. Finger a. Benndorf. Frl. Ida Kratzsch a. Zerbst. Hinsche, Kreuzgnann a. Eismannsdorf. Gutsbesitzer Franz Teichmann mit Frau a. Katharinenrith. F. Steinhausen mit Frau, Frau Frau Fritze a. Barby. Hennig mit Familie a. Leipzig. Hauptmann Otto Fiedler mit Frau a. Löbejün. Reutier J. Hirsch a. Potsdam. H. Wertheim mit Frau a. Frankfurt a. M. Kfl. Neumann a. Schwerin. Frl. Brandt a. Eismannsdorf. Bankdirektor Kegner a. Berlin. Oberamtmann Handt a. Oberlarnstedt. Oberbürgermeister Brecht a. Quedlinburg. Albrecht mit Frau a. Thal. Lin. Schönfeld a. Saarbrücken. Apothefer H. Maurer a. Roda. Hauptmann Buffe a. Frankfurt. Frl. Beil mit Schwester a. Eisenach. Gutsbesitzer Bruckmann mit Frau, Apoth. Weber mit Frau a. Helbra. Reg.-Baurath Bachmann a. Breslau. Baurath Volmar a. Münster. Frau Graefer u. Fräulein Vollmer a. Glauchau. Ober-Lieut. Adjutant Endasch a. Glauchau. Referendar George Brang a. Königsberg. Fabrikant J. Katz a. Berlin. Kaufleute Koink, Paul Eichstaedt, Albert Herrmann, Max Blaustein, Robert Weinberg, J. Philippson a. Berlin, Albert Fernbach, Herm. Kirchhoff, Alfred Stein, Bernh. Mayer a. Frankfurt, Max Rudolff a. Elten, Eugen Schnauffer, L. Zimmt, Hugo Weber a. Dresden, Dogler a. München, A. Wax, Max Finkelstein a. Hannover, Max Kurzhals a. Greiz, S. Frankfurter a. Brüssel, Anton Neubert a. Plauen, S. Neuwahl a. Crefeld, Wilh. Gumprich a. Mülhausen, Hermann Elias a. Breslau, Max A. W. Schulze a. Sanct Francisco.

Zur Bewirthschaftung eines im **flotten Betriebe** befindlichen **größeren Gasthofs** mit **großem Saalgeschäft,** in einer größeren **Fabrikstadt Thüringens** belegen, wird ein **cautionsfähiger, tüchtiger Gastwirth** als

selbständiger Geschäftsführer,

event. auf Verpacht gesucht.

Geeignete Bewerber, welche eine Caution von ca. 10.000 Mk. zu stellen im Stande sind, wollen sich unter Angabe von Referenzen mit mir recht bald in Verbindung setzen.

H. Grimm, gerichtl. Taxator,
Zeitz, Jndenstr. 8.

Gesucht sofort junger Mann aus guter Familie mit guter Schulbildung als **Verfich.-Inspektor** (nicht Lebensver.) mit Dom. Halle a/S. Anf.-Geh. 100 ℳ v. Mon. bei 60—90 ℳ Nebeneinnahmen. Stellung angenehm. Off. unter U. n. 67055 befördert **Rudolf Mosse,** Halle a/S.

Junger Kaufmann,

24 Jahre alt, militärfrei, zuletzt 5½ Jahr in einem Stabeisen- u. Baumaterialien-Geschäft thätig, sucht, um sich mal zu verändern, zum 1. Juli anderw. Stellung für Comptoir oder Lager gleichviel welcher Branche. Gefl. Off. unter 1056 B. an die Exp. d. Ztg. erb.

Verwaltung

ein. Masch.-Filiale, Lagers od. dgl. mit Werkstatt, oder Reisestelle für g. Artikel sucht ein in kaufm. Fächern bewanderter früh. Werkmeister. Gefäll. Off. erb. unter P. 1818 an die Exp. d. Ztg.

Zum Betrieb einer elektrischen Anlage wird ein

tüchtiger Maschinist

gesucht, welcher außerhalb der Betriebsstunden andere Arbeiten mit zu übernehmen hat. Anerbieten mit Angabe der Lohnansspr. unter C. a. 6332 bef. **Rudolf Mosse,** Halle.

Jüngere **Kellner** sof. gesucht. **Hausdiener** f. Ausspann u. Rest. sof. gesucht. **Karl Landmann,** Leipzigerstr. 17.

Wärter, Soldat gew., f. led. Leute, die Wärter werd. wollen, Hausburiche ges. **J. Reichert,** Schmeerstraße 17.

Junge Leute

gesucht auf Segelschiffe. Prospekte werden auf Wunsch zugesandt.

Henerhans F. Paulsen,
Altona, Hafenstr. 17

Ord. Mädchen mit guten Zeugnissen sucht 1. Juli Stelle. Näheres **Steg 6,** II.

In meinem Hause wird die Stelle eines

Lehrlings

frei. Demselben wird bei guter Schulbildung tüchtigste Ausbildung in allen Zweigen unserer Branche zugesichert. Kost und Wohnung event. im Hause.

H. Haerdle, Jena,
Buchhandlung und Antiquariat.

Suche **Kochlehrling,** d. ausgelernt, f. kl. Hotel unter Leitung der Hausfrau, Mädchen f. alles zu einz. Dame nach Naumburg. Mädchen zu zwei Leuten nach Berlin, alt. Kindermädchen nach Berlin, viele Mädchen für Alles, bess. Stubenmädchen, Pflegerin f. einz. Dame ges. **J. Reichert,** Schmeerstr. 17.

Stelle sucht Mädchen, das kochen kann, mit dreijährigem Buch.

Fräulein mit guten Schulkenntnissen für eine Buch- und Papierhandlung zum 1. Sept. gesucht Steinweg 26.

Gesucht zum 1. Juli ein

Kinderfräulein 2. Kl.,

das schon bei Kindern gewesen, mit guten Zeugnissen, zu 3 Kindern im Alter von 6, 4, 1½ Jahren.

Naumburg a/S., Karlstr. 5.

Junge Mädchen,

welche die ff. Glanzplätterei praktisch und gründlich erlernen wollen, nimmt jetzt wieder an

O. Brückmann,
Berliner Wasch- und Glanzplätt-Anstalt und Lehr-Institut,
Töpferplan 2.

Perfecte Köchin

mit guten, langjährigen Zeugnissen, selbstständig in feiner wie bürgerlicher Küche, Backen und Einmachen, 1. Juli bei hohem Lohn gesucht.

Frau Geheimrath Dehne.
Meldungen Schimmelstr. 8.

J. ehrl. Mädchen zur Aufwartung sof. gesucht Hackebornstraße 2, II. links.

Heirath!

Für meinen Freund, Besitzer kleinen herrschaftlichen Gutes, 28 Jahre alt, gesund und sehr tüchtig, vollständig unabhängig, ganz alleinstehend, suche ohne Wissen desselben passende junge Dame mit 10.000 Thaler Baar-Vermögen. Discretion Ehrensache. Mittheilungen erbeten unter T. M. O. an **Haasenstein & Vogler, Actien-Ges., Nordhausen.**

Neue Sendung ff. neue

Malta-Kartoffeln à Pfund 15 ₰,

ff. Matjes-Heringe à Stück 10 ₰ u. 2 Stück 25 ₰, offerirt

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Nizzaer Speiseöl,

direct bezogen,

empfiehlt in **Flaschen u. ausgewogen**

Markt-Drogerie,

Schmeerstraße 1.

Empfehle fte. gemäst.

junge Gänse, כָּשֵׁר

Suppenhühner, Capaunen, Tauben rc.

sowie zu jeder Zeit: Prima Qualität

Roastbeef, Lenden rc. **Jacobi**

Sternstraße.

Roggen-, Weizen- und Futterstroh

verkauft fuhrenweise

Gut Ruscheshof,

a. d. Mersch. Chaussee, Fernspr. 426.

ff. Olivenöl, à Pfd. 100 Pfg.,
ff. Mohnöl, à Pfd. 60 ₰, offerirt

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Schinkenschmalz, à Pfd. 60 ₰,
ff. Schüsselzülze, à Pfd. 50 ₰,
Gekl. Knochenfleisch à Pfd. 20 ₰,
Wurstschmalz, à Pfd. 40 ₰.

Wilh. Nietsch, Leipz. Str. 77, Hoflieferant, Fernspr. 166.

Weiße Schmierseife,

mit **Talmiak** und **Terpentin,** vorzüglich zum Einweichen der Wäsche, Pfd. 25 Pf., bei 10 Pfd. 20 Pfg.

Schabeseife, Pfund 30 Pfg.

Crême-Farbe,

Crême-Stärke

empfiehlt

Ernst Jentzsch, Leipziger Str. 29.

Die am 1. Juli 1899 fälligen Zinscoupons unserer Pfandbriefe werden bereits vom 15. Juni a. c. ab in Köln bei unserer Kasse und den bekannten Zahlstellen, in Halle a/S. bei dem Bankhause Hermann Arnhold & Co., Bank-Commandit-Gesellschaft, eingelöst.

Rheinisch-Westfälische Boden-Credit-Bank.

Hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, dass die Praxis meines seligen Mannes durch den praktischen Thierarzt Herrn **Brauer** bis zum Hiersein meines Sohnes unverändert weiter ausgeübt wird.

Mücheln, im Juni 1899.

Hedwig Voigt.

Plan der Stadt Halle S.

mit **Giebichenstein** etc. und einem Kärtchen der Umgegend.

In Farbendruck mit Strassenverzeichniss.

In Umschlag 50 ₰

Ergänzt bis Ende 1898.

☞ Neue Auflage. ☜

Otto Hendel Verlag, Halle S.

Herren-Garderobe

wird chemisch sauber gereinigt, sowie Reparaturen, Aenderungen, Wenden und Aufbügeln wird sehr gut u. billig ausgeführt **Ritterstr. 2,** 2 Tr.

A. Berger, Schneidermeister.

Pfänder zum Leihamt besorgt mit größter Verschwiegenheit, Vorschuß jeder Zeit

Frau **Berger,** Ritterstr. 2, II.

Auch

gewaschene **Wäsche** wird geplättet **Dampfwäscherei Geiststr. 21.**

Anst. fleißige Frau sucht **Wäschen.** Näheres **Lindenstraße 72,** Hof part. oder **Dorotheenstraße 13,** I.

Judlins Färberei,

Königl. Hoflieferant,

Gr. Steinstrasse 82.

Billigste Anstalt Halle's für Reinigung.

Anzug 3 Mark — Kleid 3 Mark.

Mein Insektenpulver

tödtet sämmtliches Ungeziefer, gleichviel ob kriechend oder fliegend, als: **Motten, Fliegen, Wanzen, Flöhe, Schwaben, Ameisen** rc.

Ernst Jentzsch,
Leipziger Straße 29.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
V. Vor dem Steinthor (Walhalla).

Alle fünf sind geöffnet von früh ½6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee
Cacao
Milch
Fleischbrühe
Selterwasser
Limonade

} zu 5 Pfg.

in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststraße 68, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.

Engel-Apotheke

empfiehlt

Citronen- u. Apfelsinensaft,

garantirt rein.

Herrn Dr. med. Georg Müller

meinen herzlichsten Dank für die aufopfernde Thätigkeit bei meiner schweren Krankheit. **Anna Gedicke.**

Familien-Nachrichten.

Sonnabend Abend ½10 Uhr starb nach längerem schweren Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater der Kaufmann

Julius Keil

im noch nicht vollendeten 57. Lebensjahre. Dies zeigen schmerzerfüllt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Heute Nachmittag ½7 Uhr entschlief nach langem schweren Leiden unser lieber Gatte, Vater und Schwiegervater, der

Lehrer em. Carl Helbig

im 75. Lebensjahre.

Halle a. S., den 11. Juni 1899.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag um 5 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute Vormittag 9 Uhr entschlief nach langem Leiden unser lieber Vater, Schwager, Schwieger- und Großvater, der Schornsteinfegermeister

Heinrich Helbing

im 65. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag statt.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Morgen 1¾ Uhr entschlief sanft nach nur eintägigem Krankenlager unser herziges, innigstgeliebtes, einziges Kind **Max** im vollendeten 4. Lebensjahre.

Dies zeigen, mit der Bitte um stille Theilnahme, schmerzerfüllt an

Halle a. S., den 12. Juni 1899.

die tiefbetrübten Eltern
M. Schmieder und Frau
Dora geb. Krony.

Die Beerdigung findet am Dienstag den 13. Juni Nachmittags 5 Uhr von der Leichenhalle des Südfriedhofes aus statt.

Dank.

Für die bei dem Heimgang meiner lieben Frau **Emilie Berghaus** geb. Schöne bewiesene Theilnahme, für die Schmückung des Sarges mit Kränzen, sowie das Geleit zum Grabe sage ich Allen besten Dank, insbesondere dem Oberprediger Wächtler für seine trostreichen Worte am Grabe.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Eduard Berghaus und Kinder.

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer lieben unvergeßlichen Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter, der Witwe **Christiane Raich** geb. **Wilsdorf,** sagen wir allen Freunden und Bekannten, die ihr in ihren alten und kranken Tagen zur Seite standen und ihren Sarg so schön mit Blumen und Kränzen schmückten, unsern herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir noch recht herzlich Herrn und Frau Amtsrath Nagel für die vielen Beweise der Liebe und Güte, die sie ihr die vielen Jahre haben zu Theil werden lassen, und daß sie ihr in ihrer Krankheit so oft beigestanden haben. Auch Herrn Superintendent Bethge für die schönen trostreichen Worte am Grabe unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden
hinterbliebenen Familien
Neumann, Krug und **Schmiedel.**

Verlobt: Frl. Margarete Lilienfeld u. Hr. Dr. Victor Schweizer (Leipzig); Frl. Hedwig Prüfer u. Hr. Ger.-Aff. Fritz Kluge (Plagwitz, Köthen); Frl. Helene Bartels u. Hr. Kaufm. Franz Pfeiffer (Schönebeck).

Vermählt: Hr. Dr. med. Rudolf Lorenz u. Frl. Helene Rubius (Hamm i. W., Charlottenburg).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. Franz Hering (Leipzig); Hrn. Pastor Max Holzmann (Nienburg, S.); Hrn. Karl Marriell (Dessau). — Eine Tochter: Hrn. Rittergutsbes. Maximilian von Lucke (Ulbersdorf).

Gestorben: Hr. Major z. D. Z. von Sturmfeder (Weglar); Frau Alwine Matthias geb. Schmidt (Magdeburg); Hr. Dr. Fritz Weise (Rösen); Hr. Prof. Otto v. Kunecke (Berlin); Hr. Oberlieut. a. D. M. Mar v. Arnim (Dresden); Hr. General Hellmuth v. Ziemietzky (Niederkrüne); Hr. Kaufm. Karl Sieber (Leipzig); Hr. Rentner Gottl. Heinroth (Gröbzig); Hr. Schmiedemstr. Johann Friedel (Oberasphof); Hr. Fabrikbes. Herm. Unger (Metzkau); Hr. Bäckereibes. Otto John (Weimar); Hr. Kammergerichts-Rath a. D. Oskar Meißner (Magdeburg); Hr. Ger.-Aff. a. D. Dr. Henri Gerhardt (Karlsruhe); Hr. Rentner Albert Gräfler Burg b./M.); Hr. Schuldir. R. Th. Lange (Greifsch); Frau Friedr. v. d. Weth geb. Hacker (Dessau); Hr. August Niewerth (Dessau); Hr. Bahnhofsrest. Martin Kielblock (Querfurt); Frau Lehrer Adeline Meyer geb. Schulze (Goslar); Hr. Musikdir. C. Dittrich (Klausthal).

Statt jeder besonderen Meldung.

Am Sonnabend den 10. Juni cr. früh 11 Uhr starb plötzlich und unerwartet unser innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Paul Becker

im Alter von 20 Jahren.

Tiefbetrübt zeigen dies allen Freunden und Bekannten an mit der herzlichen Bitte um stilles Beileid

Im Namen der Hinterbliebenen:
Herm. Becker.
Herm. Staudtmeister.

Halle a/S., Weidenplan 4,
den 12. Juni 1899.

Die Beerdigung findet Morgen Dienstag Nachmittag 2½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990612025/fragment/page=0003

Deutsche Hypothekenbank Meiningen.

Die Einführung an den Börsen von Berlin und Frankfurt a/Main von
4% Hypothekenpfandbriefen Ser. VI.
regelmäßig verloosbar, zum Course von 100,30,
4% dergleichen Ser. VII.
Verloosung und Kündigung bis 1906 ausgeschlossen,
zum Course von 101 1/2%
erfolgt **am 14. Juni cr.** und nimmt Aufträge hierauf entgegen
Die Verkaufsstelle:
Spar- und Vorschuss-Bank.
Pfahl. Fuß.

4% Bielefelder Stadt-Anleihe.

Zeichnungen auf obige am **Mittwoch den 14. cr.** zum Kurse von **101%** zur Ausgabe gelangende Anleihe nehme ich kostenfrei entgegen.
Die Abnahme der Stücke braucht erst bis Ende Juli zu erfolgen.
B. J. Baer, Bankgeschäft,
Halle a. S., Leipziger Str. 64.

15. Juni.

Kaiser Friedrich und Marc Aurel,

eine Vergleichung von **Friedrich Crönert.**
Groß-Oktav. Mit den Bildnissen Kaiser Friedrichs und Marc Aurels.
Einfach-vornehm ausgestattet, geh. 2 M., fein gebunden 3 M.

Die Schrift Crönerts will dem vaterländischen Gedanken dienen und wird freudigen Wiederhall finden bei allen Gutgesinnten im Reiche, die eine weite, tiefe Kluft von solchen Scheingelehrten trennt, die in vordringlicher Eitelkeit mit armseliq aus der römischen Geschichte aufgelesenen Brocken die Gegenwart um Vertrauen, Freude und Verehrung glauben betrügen zu können. **(Kölnische Zeitung.)**

. . . . Eine äußerst anregende, zeitgemäße und gelehrte Streitschrift. . . . Unter den vielen Schriften, die bereits über Friedrich III. erschienen sind, nimmt die Crönert'sche entschieden einen bevorzugten Ehrenplatz ein. . . . . **(Allgem. Litteraturblatt.)**

Vom vereidigten Chemiker geprüft. Unter ärztl. Kontrolle angefertigt.

Was sich bewährt, das halte fest!

Dieser Devise verdankt manche Mutter ihre blühende und wohlgenährte Kinderschaar.

Karl Koch's Nährzwieback

hat sich durch 16jährige außerordentliche Erfolge **aufs Beste bewährt.** **Karl Koch's Nährzwieback** ist durch seinen hohen Nährwerth und Gehalt an Nährsalzen bestens geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung als: **Scrophulose, Darmkatarh, Drüsen, Rhachitis, Kuchenkrankheiten** 2c. zu schützen. Zu haben in den Apotheken, Droguen u. d. größeren Kolonialwaaren-Handlungen sowie in

Karl Koch's Nährzwieback-Fabrik Halle a. S.

Sommerfrische Finsterbergen

3/4 Stunden v. **Friedrichroda** i. **Thür. Wald, 500 m** ü. d. M. Post- und Telegraphenst.; herrlich gelea., von Tannenwald rings umsch. **Gebirgsdorf,** ozonreiche, staubfr. Höhenluft, geschützt geg. rauhe Winde, kein Fabrikrauch, daher zu einem stillen, **nervenstärk.** u. **nicht zu kostspiel. Sommeraufenthalt hervorragend geeignet.** — **Badeanstalt** mit sämmtlichen Bädern. — **Omnibus** v. 15. Juni täglich zweimal **Bahnh. Friedrichroda.** — Auskunft und Prospekte durch
G. Hartung, Lehrer.

Sommerpensionat f. erholungsbedürftige j. Mädchen in **Friedrichroda i. Th.**
von **Frl. Reissland & Hülsmann, Lindenstr. 29.**
Preis p. Monat 60 Mk.

ff. geröstete Caffee's
jeden Tag frisch in allen Preislagen, **Perlkaffee** von 1 ℳ pro Pfund an empfiehlt
Carl Booch, Breitestraße 1.

Neue Matjes-Heringe
feine u. allerfeinste Sorten, St. 10—25 ₰,
neue lange und runde Kartoffeln,
vorzügliche mehlreiche Waare,
ff. neue saure Gurken,
per Stück 20—25 ₰, offerirt
Gustav Friedrich, Bärgasse.

Schinkenschmalz, à Pfund 60 ₰,
Wurstschmalz, à Pfund 40 ₰,
Knochenfleisch, à Pfund 20 ₰,
Suppenknochen, à Pfund 15 ₰,
empfiehlt
Wilh. Nietsch jun., Geiststr. 17. Fernspr. 1152.

Aptelwein,

feinste Qualität, versendet in Gebinden von 25 bis 30 Liter an, à Liter 26 ₰, gegen Nachnahme
G. Schmidt & Sohn,
Apfelweinkelterei, **Weida.**

Ein Paar Kollersteine,
1,6 m Durchmesser, 0,38 breit, ab Roßleben zu verkaufen durch
Gebr. Kallmayer, Erfurt.

Ein Pony mit **Geschirr** und **Wagen**
ist billig zu verkaufen. Gefl. Offerten sind in der Exp. d. Ztg. unter 1063 J. abzugeben.

Nordseebad Eckwarden,
Wilhelmshaven gegenüber.
Ausgez. Badestrand. Warmbäder. Staubfreie Luft. Pension 3—3,50 Mk. Auskunft: Hauptlehrer **Probst.**

Luftkurort Wildemann
— 422 Meter —
Bahnstation der Strecke Goslar- resp. Seesen-Lauterberg-Clausthal. Prospect und jegliche Auskunft zu erhalten durch **die Kurcommission.**

Meine Fußbodenfarben u. Lacke
trocknen **schnell, hart und fest** und sind von vorzüglicher Haltbarkeit.
Ernst Jentzsch, Leipziger Str. **Nr. 29.**

Eine in sehr gutem Zustande befindliche **Dampfdreschmaschine**
mit guter Kundschaft, auch für größeres Alltergut passend, ist Familienverhältnisse halber zu verkaufen.
Wo, sagt die Exp. d. Ztg. (123)

Blattbretter Gr. Märkerstraße 23.

Gutert. Tasch-Plüschgarnitur sehr billig zu verkaufen Leipzigerstr. 8, p. l.

Laden-Einrichtung,
fast neu, Confektionsschrank, Stoffregal, Ladentisch, Zuschneidetisch, preiswerth zu verkaufen.
Oscar Zeimer, Naumburg a/S.

Apollo-Theater. Sommer-Variété.

Direction **Fr. Wiehle.**
Täglich Abends 8 Uhr im prachtvollen Garten:
Großes Concert und Künstler-Vorstellung.
Orchester: Musikdirektor **Max Friedemann.**
Auftreten von Künstlern ersten Ranges.
Neu! Im Theater-Bureau. Urkomisch.

Wintergarten.

Morgen Dienstag Abends 8 Uhr
Grosses Militair-Concert
der Kapelle des Kgl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36.
Entree 30 Pfg. **O. Wiegert.**
Billets im Vorverkauf 15 Stück 3 Mk. sind in den Cigarrenhandl. der Herren Steinbrecher & Jasper und Köhler & Pösich zu haben.

Altenburger Hof.

Morgen Dienstag **Frei-Concert.**

„Pschorr bleibt Pschorr"

Leipziger Str. 36.
Grosser Mittagstisch, Abonnement 75 Pfg.
Abends reichhaltige Stammkarte.

Rabeninsel.

Morgen Dienstag den 13. Juni
Grosses Extra-Concert. Militär-Musik. 36 Mann.
Gewähltes Programm. — **ff. Biere, gute Küche.**
Hochachtend **C. Henschel. E. Kurzhals.**

Die Concerte finden jeden **Dienstag** und **Freitag** statt.

Missionsfest auf dem Petersberge

Sonntag den **18. Juni** Nachm. **3** Uhr
bei **Wehde** (Garten).
Ansprachen von P. Block, P. Löbe, Oberpf. Wrege, Lehrer Prautsch. 4stimmige Chorgesänge vom Loewe-Verein-Cöthen.
Hierzu ladet freundlichst ein **Der Vorstand.** J. A.: Hardt.

Zweigverein für die Stadt Halle a. S.

zur Bekämpfung der
Lungenschwindsucht als Volkskrankheit.

Im Anschluß an den vor einigen Monaten gegründeten Provinzialverein zur Bekämpfung der Schwindsuchtsgefahr in der Provinz Sachsen und dem Herzogthum Anhalt beabsichtigen die Unterzeichneten einen Zweigverein für die Stadt Halle zu gründen.
Der Zweigverein will vorzugsweise:
a) unsere Einwohner über die Mittel zur Bekämpfung der Schwindsucht aufklären,
b) für die Heilstätten geeignete, unbemittelte Lungenleidende entweder selbst auf seine Kosten einer Heilstätte überweisen oder ihre Ueberweisung vermitteln,
c) für unterstützungsbedürftige Familienmitglieder der Heilstätten-Patienten sorgen,
d) **ihnen Beihilfen zur Beschaffung guter Wohnungen gewähren,**
e) ihnen bei der Aufnahme geeigneter Arbeit behilflich sein.

Zur näheren Besprechung dieser Angelegenheit laden wir unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen zu einer

öffentlichen Versammlung
am 15. Juni d. Js. Abends 8 Uhr
im „Wintergarten", Magdeburger Straße,

ein. Vorträge haben zugesagt die Herren Geheimer Medizinalrath Professor Dr. Weber, Professor Dr. C. Fränkel und Stadtrath Pütter.

Halle, den 9. Juni 1899.

Geh. Bergrath Professor Dr. jur. **Arndt.** Geh. Kommerzienrath **Bethcke.** Fabrikbesitzer **Billing,** Stadtverordneter. Amtsgerichtsrath Dr. **Bindseil.** Stadtrath **Bonsdeck.** Landgerichtsdirektor **Crönert.** Geh. Kommerzienrath **Dehne.** Geh. Regierungsrath Professor Dr. **Dittenberger,** Stadtverordneten-Vorsteher. Rechtsanwalt und Notar Stadtrath **Else.** Kreisphysikus Sanitätsrath Dr. **Fielitz.** Sanitätsrath Dr. **Franke.** Professor Dr. **C. Fränkel.** Dr. med. **Frick.** Dr. med. **Gräfe.** Bürgermeister **von Hollv.** Kommerzienrath **Hübner.** Rechtsanwalt Dr. **Keil.** Stadtschulrath Dr. **Krähe,** Königlicher Kreisschulinspektor. Generaldirektor **Kuhlow.** Kommerzienrath **Lehmann.** Professor D. Dr. **Loofs.** Professor Dr. **von Mering.** Direktor der „Idunn" **Otterlob.** Stadtrath **Pütter.** Kommerzienrath **Riedel.** Kreisphysikus Geh. Sanitätsrath Dr. **Risel.** Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. **Rüffer.** Oberprediger **Sarau.** Stadtrath **Schulze.** Kommerzienrath **Steckner.** Direktor Stadtrath a. D. **Stieber.** Oberbürgermeister **Staude.** Oberprediger **Wächtler.** Geh. Medizinalrath Professor Dr. **Weber.** Fabrikbesitzer **Weise.**

Elektrotherapeutisches Sanatorium

von **Dr. med. Dahms,** Blankenburg-Harz.

Sicherer dauernder Erfolg bei allen **Nerven-** und **inneren** sowie auch vielen **chirurgischen Leiden** durch **individuelle** auf neuen medizinischen Prinzipien beruhende elektrische Behandlung.
(Nicht zu verwechseln mit der bisherigen Elektrotherapie!)
Prospekt frei!

Preisgekrönt: Sächs. Eisen-Moorbad Schmiedeberg Thür. Ind.- u. Gew.-Aust.
Vorzgl. Erfolge b. Gicht, Rheumatismus, Nerven- und Frauenkrankheiten. Gesunde Waldgegend. Bahnstation. Saison: 1. Mai bis Ende September. Prospekte und Auskunft durch die städt. Badeverwaltung.

Bad Schmiedeberg, Bez. Halle.
Hotel Kronprinz, 1. Ranges — Elektrisch Licht.
Pension pro Tag von 3,50 an. Gute Küche. Hausdiener am Bahnhof.
E. Steinert.

Sommerfrische Leutenberg i. Th.
Aevorzugte **Wald-Idylle** Prospecte und Auskunft d. den Verschön.-Verein.

Königliches Bad Nenndorf

Stärkstes Schwefelbad Deutschlands, b. Hannover, Bahnst. Schwefel-, Sool-, Schlamm-, Douche-, Russ.-Römische Bäder; Schwefel- und Soolinhalation. **Vorzüglich eingerichtetes Schlammbadehaus.** Gegen Gicht und Rheumatismus, Lähmungen, Knochenleiden, chronische Hautkrankheiten, Metallvergiftungen, Frauenleiden, Erkrankungen der Athmungsorgane etc. Saison 1. Mai bis 1. October. Prospecte gratis und franco durch die Badeverwaltung **Kgl. Brunnen-Direction.**

Thalia-Theater.

Dienstag, den 13. Juni
Der liebe Onkel.
Mittwoch: **Dieselbe Vorstellung.**

Auswärtige Theater.
Dienstag den 13. Juni 1899.
Leipzig (Neues Th.): Der Bärenhäuter.

Mittwoch den 14. Juni 1899.
Leipzig (Neues Th.): Tell (Oper).

Pressler's Berg,
Liebenauer Straße 4.
Dienstag Abend **Frei-Concert**
von der Walhalla-Kapelle.

Etablissement Rosenthal.
Täglich **Frei-Concert**
der Kapelle **„Queen Victoria"**, (6 Damen, 2 Herren).
H. Becker.

Erste Hallische Fahrradhalle, Merseburger Strasse 30/31.
Ungeirrter Fahrunterricht.
Radausstellung u. Verkauf v. 160 Mk.
Oeffentliche Fahrbahn, Restaurant, Gartenlokal.

Verein für Erdkunde.

Sitzung am 14. d. Mts. um 8 Uhr **im oberen Saale des Reichshofs.**
1. Beschlußfassung über den Julisausflug des Vereins.
2. Vortrag des Herrn Professor Dr. August Fischer (als Gast): **„Meine Reise-Erlebnisse in Marokko." Kirchhoff.**

Sing-Akademie.

Dienstag den 13. Juni Abds. 6 Uhr **Uebung** im Saale der **Mittelschule, Dreyhauptstrasse.**
Anmeldungen neuer singender Mitglieder bei Herrn Professor **Beubke,** Bernburger Str. 28b, Vorm. 10—11 Uhr.
Der Vorstand.

Allgem. Hall. Turnverein.

1. Vorsitzender: Professor Dr. **W. Ule,** Giebichenstein, Friedensstr. 5.
2. Vorsitzender: Seifenfabrikant **Ed. Kobert,** Halle, Gr. Ulrichstr. 43.

Turnplan.
Abtheilung I (Alter 14—18 Jahre) Montag u. Donnerstag Ab. 8—10 Uhr in der städt. Turnhalle am Rossplatze.
Abtheilung II (Alter über 18 Jahre) Dienstag u. Freitag Abends 8—10 Uhr in der städt. Turnhalle am Rossplatze.
Abtheilung III (ältere Herren, die besonders Frei-Uebungen turnen) Dienstag u. Freitag Ab. 6 1/2—8 Uhr in der Schulturnhalle der Olearius-Str.
Abtheilung IV (Damen-Turnabtheil.)
a. Montag Abends 8—9 1/2 Uhr
b. Donnerstag Abends 6—7 1/2 Uhr
in der Schulturnhalle der Olearius-Str.
Vorturnerschaft Sonnabend Abends 8—9 Uhr in der Turnhalle Krausenstraße.
Vereinslokal: H. Beyold's Restaurant, Charlottenstr. 19.
Anmeldungen werden von den Herren Vorständen in den Turnstunden und im Vereinslokal entgegen genommen.
Der Turnrath.

Kaufmännischer Turnverein

zu **Halle** (gegr. 1875).

Dienstag u. **Freitag** Abend von 8 1/2 Uhr ab
Turnübung
im Turnsaale des Paradiesgartens.
Freitag **Mitturnen** der **Altersriege.**
Anmeldungen werden daselbst u. von Herren **Max Müller,** Rannischestr. 23 und **Bruno v. Schütz,** Gr. Ulrichstr. 21 entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Verein für Nationalstenographie

„Phönix" zu Halle a. S.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr
Sitzung und Uebung
im **Restaur. z. Stadtwappen,** Nicolaistraße 13.

I. Kaufm. Stenotachygraphen-Verein.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr Sitzung im **Hotel z. Kronprinz,** Kl. Klausstr.

Stenotachygraph. Gesellschaft zu Halle a/S.
Dienstag Abends 8 1/2 Uhr Sitzung u. **Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Thalamtstr. 6).

Kurort Grund a. H.

W. Römer's Hôtel Rathhaus.
Billige Preise. Beste Bedienung. Pension bei längerem Aufenthalt

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18990612025/fragment/page=0004